Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

22 (18.3.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 22. Samstag den 18. März 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 138. Aus dem Löw Levi'schen Stiftungsfond in Mosbach soll nach dem im Jahre 1765 errichteten letzten Willen des Stifters jedes Jahr der Betrag von Ein Hundert Gulden für die Aussteuer armer Bräute verwendet werden. Hierbei sollen Verwandte des Stifters vor Allen den Vorzug haben; sodann die Töchter von Ortseinwohnern den Fremden, die Töchter von Schriftgelehrten den Töchtern von Nichtschriftgelehrten, und verwaiste Mädchen jenen vorgehen, deren Vater noch bei Leben ist.

Da nun der stiftungsmäßige Betrag von 100 fl. für das Jahr 1842 an zwei arme Bräute zu vertheilen ist, so werden die nach den erwähnten Bestimmungen berechtigten Bewerberinnen aufgefordert, sich mit ihren Gesuchen, unter Beifügung der obrigkeitlichen Zeugnisse über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter, ihre Vermögensverhältnisse, ihren sittlichen Lebenswandel und ihr bereits eingegangenes Eheverlöbniß, bei der Bezirkssynagoge Mosbach binnen 6 Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 8. März 1843.

Großherzoglicher Oberrath der Israeliten.
Der Ministerial-Commissair
Christ. vdt. Epstein.

Nro. 5089. Bei der diesseitigen Rechnungs-Revision sind mehrere Revidentenstellen mit einem jährlichen Gehalt von 600 bis 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um dieselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 11. März 1843.

Großherzoglich katholischer Oberkirchenrath.
Siegel. vdt. Würth.

Die Französische Fahrnißversicherungsgesellschaft Phönix betreffend.

Nro. 7570. Für die Amtsbezirke Bühl und Achern ist als Bezirks-Agent der Französischen Fahrnißversicherungsgesellschaft Phönix der Bürger Isidor Welz zu Oberbruch bestätigt worden.

Dieses wird in Gemäßheit der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg.Bl. Nr. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 8. März 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Rost.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Belobung.

Die Rettung des Benedikt Baier von Mothern vom Ertrinken im Rhein durch den Grenzaufseher Biller von Elchesheim und durch Anton Bitterwolf von Illingen betreffend.

Nro. 6723. Am 19. Jänner d. J. wurde Grenzaufseher Biller in der Abenddämmerung bei der Auer Fahrt mitten im Rheine einen Gegenstand gewahr, und als er im Vorübertreiben in demselben einen Menschen erkannte, entschloß er sich augenblicklich zur Rettung desselben, und forderte den in der Nähe gewesenen Fährcher Anton Bitterwolf von Illingen zur Mithülfe auf. Da nun kein anderes Fahrzeug als ein zerbrochener Nachen vorhanden war, so wagten sich Beide in solchen, und brachten es mit Mühe und Anstrengung dahin, daß sie den Verunglückten erreichten, ihn besinnungslos in das stark mit Wasser angefüllte, den Untergang drohende Fahrzeug zogen und an das französische Ufer brachten. Der Gerettete ist Benedikt Baier von Mothern, und derselbe würde den unvermeidlichen Tod des Ertrinkens gefunden haben, wenn nicht durch schnelle Entschlossenheit und Selbstaufopferung die beiden genannten Männer ihn aus dieser großen Gefahr gerettet hätten.

Diese muthvolle, menschenfreundliche Handlung wird anmit zur ehrenden Anerkennung mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß jedem der beiden Retter außerdem eine angemessene Geldbelohnung zuerkannt worden ist.

Rastatt, den 28. Februar 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Rost.

Schuldienstnachrichten.

Der erledigte kath. Filialschuldienst in Wittenschwand, Amts St. Blasien, ist dem Schulkandidaten Friedrich Gushurst von Bruchsal, bisherigen Schulverwalter zu Wildgutach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst in Krumbach, Amts Mosbach, ist dem Schulkandidaten Joseph Bier von Dallau, bisherigen Unterlehrer in Hainstadt, Amts Buchen, übertragen worden.

Die von Seiten der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Schullehrers zu Trienz, Georg Adam Kirschenlohr, auf die ev. Schulstelle zu Groseicholsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Ignaz Bastian ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schönau, Oberamts Heidelberg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung u. dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 75 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Heidelberg zu Handschuchsheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kirschenlohr auf den Schuldienst zu Groseicholsheim ist die ev. Schulstelle zu Trienz, Schulbezirks Mosbach, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 32 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstl. Leiningen'schen Standes- und Patronatsherrschaft binnen 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Triberg. [Conscriptionspflichtiger.] Der pro 1843 conscriptionspflichtige Albert Faller von Furtwangen (Loos-Nro. 25), welcher sich zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht bisher nicht gestellt hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe der Refraction gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Triberg, den 11. März 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

Ettlingen. [Den Mordversuch an dem Großh. Bad. Geheimen Finanzrath Ehrmann in Karlsruhe betr.] Nro. 2794. Wir sind ermächtigt,

1) Demjenigen, welcher zuerst anher vollständig erweislich macht, wer den Großh. Bad. Geheimen Finanzrath Ehrmann von Karls-

ruhe am 10. December 1842 auf der Straße zwischen Frauenalb und Herrenalb meuchelmörderisch überfallen,

sechszig Gulden,

2) Denjenigen, welche neue, auf die Ueberführung des Thäters wesentlichen Einfluß habende, einzelne Thatumstände anher erweislich machen, Jedem

zwei bis vier Kronenthaler,

3) Demjenigen, welcher zuerst den Anstifter der That erweislich macht,

zweihundert fünfzig Gulden

zuzusichern; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettlingen, den 11. März 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Karl Christoph Kebel v. Dühren, Königreich Hannover, welcher durch Erkenntniß Großh. Hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 8. März v. J., Nro. 2416, wegen Tödtung zu ein Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde, ist heute begnadigt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 13. März 1843.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement. Derselbe ist 21 Jahre alt, mißt 5′ 5″, hat hellblonde Haare, blonde Augenbraunen, grau-braune Augen, breit-runde Gesichtsform, frische Gesichtsfarbe, hohe Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 3526. Der aus der Ergänzungs-Conscription 1841 zur nicht streitbaren Reserve gehörige militärpflichtige Christoph Daniel Neuffer von hier, welcher sich ohne Erlaubniß im Auslande aufhält, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen in seine Heimath zurückzukehren und sich entweder bei Großh. Commando der nicht streitbaren Reserve oder bei unterfertigter Stelle zu sistiren und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Desertion ausgesprochen werden würde.

Karlsruhe, den 3. März 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(1) Haslach. [Fahndung.] Nro. 2917. In Untersuchungssachen gegen Johann Baptist Brám von Steinach, wegen 3. Diebstahls, befindet sich derselbe mit einem unterm 6. Februar d. J. Nro. 1322 legalisirten Heimathsschein auf flüchtigem Fuße.

Indem wir dessen Signalement hier mittheilen, bitten wir, auf den Flüchtigen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher transportiren zu lassen.

Haslach, den 13. März 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Signalement des Joh. Baptist Brám.

Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 2½″; Gesichtsform: regelmäßig; Farbe: gesund; Haare: braun; Stirne: etwas hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: etwas aufgeworfen; Bart: keinen; Kinn: rund; Zähne: gut.

Oberkirch. [Diebstähle.] Nro. 5070. I. Am 15. v. M. wurden aus der Scheune des Adlerwirths Schrempp in Gaisbach ein schwarzer leinener Kittel, ein Paar Handschuhe und ein Rebmesser entwendet. Der Rock war mit weißem Wollenzeug gefüttert und noch ziemlich gut, und ist besonders daran kenntlich, daß sich auf den Hintertheilen Flecken von brauner Oelfarbe befinden. — Die Handschuhe sind von blauem Wollenzeug, ziemlich lang und haben blos einen Daumen. — Das Rebmesser ist mittlerer Größe, ganz gewöhnlicher Form, hat ein gelbes Heft von hartem Holz und eine gelbe Zwinge.

II. Am 27. v. M. wurden dem Xaver Sutterer zwei dürre Stangen aus seinem offenen Hofe entwendet; sie waren von Tannenholz u. stellenweise die Rinde weggemacht.

Die Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie die zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und sie auf Betreten hieher einzuliefern.

Oberkirch, den 6. März 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neustadt:

(1) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Löffingen;

im Bezirksamt Pfullendorf:

(2) zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und den Hofgutsbesitzern Paul Endres und Fidel Scherrer zu Langgassen;

im Oberamt Pforzheim:

(3) zwischen der Schule Eisingen und der dortigen Gemeinde,

(3) zwischen der Pfarrei Eisingen und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Bonndorf:

(2) zwischen der Großh. Pfarrei Grafenhausen und der Gemeinde Balzhausen, in Beziehung auf den der erstern auf der Gemarkung der letztern zustehenden Kleinzehnten;

(2) zwischen der Großh. Pfarrei Grafenhausen und der Gemeinde Lanzenfurth, in Beziehung auf den der erstern auf der Gemarkung der letztern zustehenden Kleinzehnten;

im Bezirksamt Radolfzell:

(2) des dem Aerar auf dem Hofgute Aspen und Bruderhof, Gemeinde Oehningen, zustehenden großen Zehntens;

(2) des dem Aerar auf dem Hofgute Ellmen, Gemeinde Oehningen, zustehenden großen Zehntens;

(2) des dem Aerar auf dem Hofgute Litzelshausen, Gemeinde Oehningen, zustehenden großen Zehntens;

(2) des dem Aerar auf dem Hofgute Riedern, Gemeinde Oehningen, zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Eppingen:

(2) des den Commerzienrath und Domainenverwalter Wacker'schen Erben in Sinsheim auf Eppinger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Haslach:

(3) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Bürgern zu Eschau und Weiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Pforzheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute zu Ersingen stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Gemeinderechner Thomas Siedler als Bürgermeister erwählt und verpflichtet.

Pforzheim, den 13. März 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(2) von Schapbach, an den in Gant erkannten Maurermeister Rupert Dreher, auf Dienstag den 21. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach:

(3) von Wilferdingen, an das in Gant erkannte Vermögen des Karl Meier, auf Donnerstag den 23. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(1) von Weißenbach, an den in Gant erkannten Peter Merkel, auf Donnerstag den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(3) von Sulzfeld, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Küfers Karl Klingenfus, auf Dienstag den 11. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Bruchsal. [Präclusiv-Bescheid.] Nro. 6369. In der Gantsache der Johann Jakob Fuchs' Wittwe von Zeuthern werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Bruchsal, den 6. März 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

Karlsruhe. [Präclusivbescheid.] Nro. 3740. In der Gantsache des verstorbenen Secretärs Hagendorn von hier werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Karlsruhe, den 6. März 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

(2) Lahr. [Präclusivbescheid.] Nro. 5406. Die Gant des David Fischer in Friesenheim betreffend, werden alle jene Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

Lahr, den 6. März 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Neumann.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(3) von Wiesloch, Georg Wittmer's Wittwe, Margaretha geb. Butschbacher, deren Sohn Jak. Wittmer d. j. und deren Schwager Jak. Wittmer d. ä., sodann deren Dienstmagd Barbara Zuber von Beierthal, auf Donnerstag den 23. März d. J., frühe 9 Uhr.

(1) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Ignaz Hansmann von Schutterwald wird, da er auf die öffentliche Vorladung vom 28. Febr. v. J., Nro. 5147, nicht erschienen ist und auch keine Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg, den 13. März 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

Bühl. [Aufforderung.] Nro. 5652. Bei der auf Ableben des Bürgers und Ackermanns Ignaz Zink von Ottersweier vorgenommenen Gemeinschaftstheilung stellte sich eine Ueberschuldung des Vermögens heraus, weßhalb die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft verzichteten. Dessen Wittwe, Cäcilie geb. Wanner, will aber dessen Verlassenschaft sammt Schulden übernehmen und hat um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten.

Dieses wird mit dem verkündet, daß etwaige Einsprachen binnen 4 Wochen um so gewisser dahier vorzubringen sind, als sonst jenem Gesuche stattgegeben werden solle.

Bühl, den 11. März 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eberlein.

(3) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 1788. Philipp Bölschner von Wolfach, welcher auf die Aufforderung vom 17. December 1841, Nro. 15042, keine Nachricht über seinen Aufenthalt gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach, den 24. Februar 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(2) Kork. [Gläubigeraufforderung.] Diaconus Ludwig Karl Stuckert, zuletzt in Kork angestellt, ist daselbst am 28. Februar gestorben.

Er hat sehr wenig Vermögen, aber eine Wittwe mit fünf unversorgten Kindern, wovon das jüngste erst 3 Jahre alt, zurückgelassen.

Von bekannten Creditoren ist bis jetzt kein Anspruch auf das kaum nennenswerthe Vermögen gemacht worden, aber die Wittwe und der Kinder Pfleger wollen sich so lange aller Verfügung darüber enthalten, bis sie wissen, ob etwaige auswärtige Gläubiger, über welche sie nicht hinlänglich unterrichtet sind, darnach begehren.

Auf ihren Antrag ergeht an die Creditoren des Diaconus Stuckert die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche, wenn sie solche geltend machen wollen, bis zum 10. April d. J. dem Amtsrevisorat Kork mündlich oder schriftlich anzuzeigen. Erfolgen in dieser Zeit keine Einsprachen gegen die Hinwegnahme des unbedeutenden Nachlasses durch Wittwe und Kinder, so wird man ihn denselben alsdann zuweisen.

Kork, den 4. März 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweikhart.

(3) Gernsbach. [Erbvorladung.] Zur Erbschaft der verstorbenen Ehefrau des Joseph Moser von Lautenbach, Namens Veronika geb. Strobel,

ist der ledige und großjährige Sohn Xaver, der sich vor einigen Jahren von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, berufen.

Dieser wird nun aufgefordert,

binnen 4 Monaten

sich zur Empfangnahme seines in 119 fl. bestehenden mütterlichen Vermögens zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 8. Febr. 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

M. Ganter.

Kauf-Anträge.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Forstpraktikant Fockler werden aus der Forstdomaine Lehr, auf der Gemarkung Willstätt,

Donnerstags den 23. d. M.

500 Stück aufrechtstehende Eichen mit ca. 100 Massenklaftern in 45 Loosabtheilungen öffentlich versteigert.

Die Eichen sind 40 bis 50 Jahre alt und eignen sich zur Rindennutzung.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tage Morgens 9 Uhr in genannter Forstdomaine.

Offenburg, den 12. März 1843.

Großherzogliches Forstamt.

von Ritz.

(1) Bretten. [Schafverkauf.] Kommenden Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Karlshausen bei Bauschlott (Großh. Oberamts Pforzheim) aus der Landesstammschäferei folgende Schafe gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

10	Stück	spanische Widder.
195	"	do. Mutterschafe.
106	"	do. Lämmer.
6	"	englische Widder.
14	"	do. Mutterschafe.
10	"	do. Lämmer.
4	"	Widder, spanisch-englische Kreuzung.
78	"	Mutterschafe.
75	"	Lämmer.

Diese Thiere sind gesund und kräftig und zur Züchtung vorzüglich geeignet.

Bretten, den 13. März 1843.

Großh. Domainenverwaltung.

Klumpp.

Durlach. [Hausversteigerung.] Dem Jakob Altfelix, Bürger u. Schuhmachermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Jänner d. J., No. 417, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum Letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag um das sich ergebende Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Eine zweistöckige Behausung sammt Stallung und Gärtchen in der Jägerstraße, neben Johann Hauck, Fayencier, und Christian Antritter, Schuhmachermeister, vornen die Straße, hinten der Stadthof. — Steueranschlag: 1023 fl. — Schätzungspreis: 1200 fl.

Durlach, den 13. März 1843.

Bürgermeisteramt.

Morlock.

(3) Bühlerthal, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] Am Montag den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird im Rebstockwirthshause dahier dem Ignaz Grethel, Bürger u. Bäckermeister von hier, nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Ein zweistöckiges Haus, der untere Stock von Stein, der obere und hintere Stock von Holz, mit Scheuer, Stallung u. Balkenkeller unter einem Dach, im Oberthal, einers. Klemens Scheck, anders. Rupert Weck. Schätzungspreis 1600 fl.

Bühlerthal, den 4. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Kern, Rathsschreiber.

(2) Söllingen, Oberamts Rastatt. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt aus ihrem Böschwalde

Mittwochs den 22. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

126 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an der s. g. Russenstraße stattfinden soll.

Söllingen, den 12. März 1843.

Bürgermeisteramt.

Wendling. vdt. Schmalz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(3) Konstanz. [Verkauf von Kirchengeräthschaften.] Die bei der Domfabrik-Verwaltung dahier noch vorhandenen nachstehenden Kirchen-Geräthschaften werden andurch für Kirchen zum Kaufe angeboten, als:

Zwei silberne und vergoldete Kelche sammt Plättchen und Löffelchen, zwei silberne und vergoldete Opferkännchen sammt Platte, zwei silberne Büchsen zum heiligen Oel, ein silbernes Crucifix, ein silbernes Reliquiarium St. Cand. et Flor., zwei Reliquiarien-Kästchen von Kupfer und vergeldet, Ornate und Meßgewänder, Meßbücher, zwei messingene Crucifixe, zwei messingene Leuchter und verschiedenes Kirchengeräthe.

Konstanz, den 1. März 1843.

Großh. kath. Stiftungsverwaltung.

Gebhard.

(2) Zell, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Durch richterliche Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 14. Jänner d. J., Nro. 427, werden dem hiesigen Bürger und Taglioerker Wendelin Feist zu Lindach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

am Montag den 3. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause versteigert:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz und von Stein gebautes, neues Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, zu Lindach gelegen, einer- und anderseits sich selbst.

2) Ein einstöckiges, von Riegelholz gebautes Back- und Waschhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerseits der Weg, anders. sich selbst.

3) Eine Jeuch Bergacker mit etwas Wald, an der Kesselhalten gelegen, einers. Leonhard Feger, anders. Simphorian Harter und Xaver Speth, letzterer von Nordrach, vornen Leonhard Feger und hinten Entersbacher Gemeindewald.

4) Zwei Sester Acker, auf der Bengelbrücke gelegen, einers. Karl Oehler, anders. Mathäus Reinert, vornen der Bengelbrückenweg und hinten Georg Lehmann, Adlerwirth v. Biberach.

5) Eine Jeuch ein Viertel Acker-, Matt- und Gartenfeld, zu Lindach gelegen, einerseits der Floßbach, anders. der Weg u. Joseph Gyßler's Wittwe zu Lindach, oben wieder Joseph Gyßler's Wittwe und unten sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich.

6) Drei Sester theils Matt-, theils Ackerfeld und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziffer 1 herum liegend, einerseits die Nordracher Thalstraße, anders. Georg Silberer und Joseph Gyßler's Wittwe, oben sich ausspitzend auf die Straße, unten das Wässerwuhr.

7) Zwei und ein halber Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. die Straße, anderseits Joseph Gyßler's Wittwe, oben das Wässerwuhr, unten Oberbürgermeister Buß' Erben.

8) Sechs und ein Viertels-Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. der Gemeindewald, anders. der Thalbach, oben sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich und unten Michael Riehle.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hiezu werden die Liebhaber andurch eingeladen.

Zell a. H., den 27. Februar 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathschrbr.

(3) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gemeinschaftsmasse des J. A. Blind zur Silberburg und seiner verstorbenen Ehegattin Magdalene geb. Niclaus wird

Montags den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause, der Erbtheilung wegen und da der Besitzer ausdrücklich erklärt hat, die Wirthschaft fernerhin nicht mehr fortzuführen,

die im Jahre 1840 neu erbaute Wirthschafts- u. Badanstalt, mit Hof-, Garten- und Ackerplatz 3 Morgen 2 Vrtl. 9 Ruthen (altes Durlacher Maaß) haltend, mit der Schildgerechtigkeit zur Silberburg und einer Schwefel- u. Stahlquelle, auf hiesiger Gemarkung an der Landstraße, in der Mitte zwischen hier und der Residenz Karlsruhe,

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Realitäten vorzüglich zu einer großartigen Bierbrauerei, so wie zu einer Tabackfabrik oder sonstigen Gewerbseinrichtung geeignet seie.

Durlach, den 2. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

Lauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Nr. 40. In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Jänner d. J., Nro. 1089, werden dem Bürger und Wittwer Leonhard Falk von hier, die unten genannten Liegenschaften

Mittwochs den 29. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum weißen Roß dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigen-

thum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt Hofraithe, im Dorf gelegen, einers. Damian Falk, anders. Johannes Huber, oben Aufstößer, unten der Weg; nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser mit Nro. 111, neben Peter Fink und Anton Denniger.

2.

Drei Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Manfuel Lang und Ludwina Falk.

3.

Zehn Morgen theils Aecker, theils Wiesen, theils Kastanienbosch und Weidberg, Alles an- und beieinander liegend, im Lochwald, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 4. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Barth.

(2) Petersthal, Amts Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohllöblichen Bezirksamts Oberkirch vom 28. Jänner d. J., Nro. 1845, werden dem hiesigen Bürger und Kübler Mathias Keßler

Dienstags den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, im Schlüssel dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckige Behausung mit Keller und Küblerwerkstätte, an Steinhauer Jos. Huber angebaut, jedoch durch eine Scheidewand vom Boden bis zum First getrennt.
2) Ein Gemüsgarten, beim Hause liegend, grenzt allseits an Michael Keßler.

Diese Realitäten sind an der Landstraße im Dorfe Petersthal und eignen sich zu jedem Gewerbsbetriebe.

Petersthal, den 9. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Feger.

Bekanntmachungen.

Achern. [Lieferung von hydraulischem Kalk und von Traß zum Eisenbahnbau.] Nro. 497. Zur Gründung und Herstellung verschiedener Brücken- und Dohlenbauten im diesseitigen Bezirke soll die Lieferung von circa 4000 Cnt. hydraulischen Kalks und von circa 1000 Centner Traß im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die desfallsigen Bedingungen sind auf diesseitigem Bureau jederzeit einzusehen und die Angebote der zur Uebernahme Lusttragenden müssen längstens bis zum 8. April d. J., versiegelt und mit der Bezeichnung „Lieferung von Traß oder von hydraulischem Kalk für den Eisenbahnbau" versehen, portofrei bei unterfertigter Stelle eingereicht werden.

Achern, den 14. März 1843.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Embdt.

(1) Engen. [Dienstantrag.] Nro. 610. Die schon im October v. J. ausgeschriebene Stelle eines Theilungs-Commissärs bei unterfertigtem Amtsrevisorate, welcher vorzüglich zu Rechnungsgegenständen verwendet würde, ist man veranlaßt, behufs der Bewerbung wiederholt in Antrag zu bringen, mit dem Bemerken, daß der Eintritt entweder sogleich oder auch im Verlaufe von drei Monaten geschehen könnte.

Engen, den 24. Februar 1843.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Mehrere Kapitalposten von 150 fl. bis 1000 fl. sind wieder gegen doppelten liegenschaftlichen Versatz auszuleihen. Die kleinern Kapitalien bis zu 500 fl. müssen zu 5 pCt. und jene über 500 fl. zu 4 ½ pCt. verzinst werden.

Wenn uns annehmbare Verlagsscheine (Taxationen) zukommen, werden wir den betreffenden Pfandgerichten sogleich unsere Bedingungen mittheilen.

Karlsruhe, den 3. März 1843.

Großherzogl. vereinigte Stiftungen-Verwaltung.
Kölitz.
(Alte Waldstraße Nro. 11.)

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg